



Sibylle Schmidt

Zeugenschaft

Ethische und
politische Dimensionen



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Warum eine Philosophie der Zeugenschaft?	7
2. Zeugenschaft – von einem epistemologischen zu einem ethischen Problem	16
2.1. Epistemologie der Zeugenschaft	17
2.1.1. Reduktionismus	19
2.1.2. Kritik am Reduktionismus und Soziale Epistemologie	21
2.2. Der Begriff „Vertrauen“	24
3. Ethische Dimensionen der Zeugenschaft	30
3.1. Begriffshistorische Analyse: Der Zeuge als Bürge	32
3.1. Bürgen als ethischer Akt	36
3.1.1. Das Zeugnis als „Spur des Anderen“	37
3.1.2. Ethik der Stellvertretung	41
4. Exkurs: Zeugenschaft vom Holocaust	48
4.1. Der Holocaust als „Ereignis ohne Zeugen“	49
4.2. Die Singularität des Holocaustzeugnisses	53
4.3. Zwei Ansätze für eine Ethik der Zeugenschaft	56
4.4. Zeugen als Bürgen der Erinnerung	63
5. Politische Dimensionen der Zeugenschaft	65
5.1. Begriffshistorische Analyse: Der Zeuge als Garant des Rechts	66
5.2. Der Zeuge im Öffentlichen Raum	71
5.2.1. Wahrheit und Politik	73
5.2.2. Die singuläre Position des Zeugen	83
6. Schluß	92
Literaturverzeichnis	95